



Konzeption des Sonnenschein Hort

der Gemeinde Brühl

Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen
eines Kindes zu sehen.

~Henry Matisse~

GLIEDERUNG

- Rahmenbedingungen
- Unser Bild vom Kind
- Team und Leitung
- Kinderschutzkonzept
- Rechte der Kinder
- Kinderparlament
- Sozialverhalten und Hortregeln
- Kooperation
- Übergang Kindergarten/Hort
- Hausaufgabenbetreuung
- Tiergestützte Pädagogik
- Theater Füchse
- gesunde Lebensführung
- Feste und Feiern im Sonnenschein Hort
- Kooperation KIBIZ
- Zusammenarbeit mit Eltern



Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben ihnen zu folgen.

~ Walt Disney ~

Zur Sicherung der Qualität unserer Arbeit haben wir gemeinsam im Team diese Konzeption entwickelt. Sie orientiert sich an der Lebenssituation unserer Kinder und an den Bedürfnissen unserer Familien. Wir freuen uns, mit dieser gemeinsamen Konzeption den Weg in die Zukunft antreten zu können. Sehr gerne begrüßen wir Sie auf diesem gemeinsamen Weg!



Gedicht zur Werteerziehung

Hereinspaziert und schau dir an,
was der Sonnenschein Hort kann.

So wie ich bin, bin ich ganz toll,
INDIVIDUELL und wundervoll.

Ganz allein ist es oft schwer,
Gemeinsam schaffen WIR viel mehr.

KOOPERATION und AKZEPTANZ,
schau mal her-ein jeder kann`s!

WERTSCHÄTZUNG schreiben wir nicht klein,
sauber und ordentlich soll unser Hort sein.

Kunterbunt und Hand in Hand,
VIELFALT heißt hier unser Land.

Mal ein Eis essen oder `nen Ausflug machen,
mit FREUDE lassen wir es krachen.

Nun sag ich dir, ob groß, ob klein:
RESPEKTVOLL wollen wir hier sein!



Folgende Rahmenbedingungen für den Sonnenschein Hort sind gegeben:

Informationen zum Träger

Der Träger unserer Einrichtung ist die Gemeinde Brühl unter Bürgermeister Dr. Ralf Göck.

Anmeldung und Aufnahme

Im Frühjahr findet ein Informationsabend für die zukünftigen ersten Klassen statt, bei dem die Anmeldungen ausgegeben werden. Betreuungsbeginn ist der erste Schultag der ersten Klasse. Anmeldungen unter dem Jahr finden nach Absprache statt.

Räumlichkeiten

Der Sonnenschein Hort ist mit vier Hortgruppen im Pavillon an der Schillerschule untergebracht. Drei Kernzeitgruppen und weitere fünf Hortgruppen sind im Hauptgebäude der Schillerschule. Das eingezäunte Außengelände teilt sich der Hort mit der Schillerschule. Das Mittagessen findet im Kinderrestaurant im Pavillon statt. Gemeindevorrichtungen wie die Sporthalle, Schwimmbad und Bücherei können ebenso von uns mitgenutzt werden.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7:15 – 14:00/15:30/17:00 Uhr.
Die Anmeldezeiten können individuell nach Möglichkeit gewählt werden. Wir legen großen Wert auf eine kontinuierliche pädagogische Arbeit und haben daher folgende Abholmöglichkeiten.
Kernzeitkinder 14:00 Uhr
Hortkinder 13:30 – 13:45 Uhr oder ab 15:30 Uhr.

Ferienbetreuung

Der Sonnenschein Hort hat pro Schuljahr zwischen 20 -22 Schließtagen zu dem einzelne Schließtage zur konzeptionellen Weiterentwicklung und Fortbildung hinzukommen können. Diese werden am Schuljahresanfang bekannt gegeben.
In den restlichen Ferien findet ein Ferienprogramm statt. Es besteht die Möglichkeit die Kinder individuell dafür von 7:15 bis 14:00 Uhr oder 17:00 Uhr anzumelden.

Das Kind im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung:

„Unser Bild vom Kind“



Das bedeutet für uns, dass wir

- ein Vorbild für unsere Kinder sind,
- einen respektvollen Umgang miteinander pflegen,
- Wertschätzung gegenüber unseren Ressourcen zeigen,
- individuell und situativ auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen möchten,
- gemeinsam mit den Kindern staunen, leben und wachsen,
- unsere Kinder ermutigen es selbst zu versuchen,
- die Kinder bei „Fehlversuchen“ wieder aufmuntern bzw. aufbauen,
- für unsere Kinder da sind und ihnen unsere Unterstützung anbieten.

Dies erreichen wir durch

- unsere Sprache, Aufrichtigkeit und Engagement in unserem klar strukturierten und ritualisierten Tagesablauf,
- Sicherheit, Zugehörigkeit und Geborgenheit,
- einen geschützten Rahmen, der Platz für Erfahrungen hat und Fehler verzeiht,
- Erfahrungen in unserer Einrichtung wo die Kinder sehen wie wichtig es ist, durch das eigene tun, sich entwickeln zu können,
- gemeinsames Erreichen der Ziele,
- genaues Hinschauen und eine geschulte Wahrnehmung von schwierigen und unangenehmen Situationen,
- eine vertrauensvolle Kooperation mit den Kindern, den Eltern, der Schule und dem Träger.

Unseren Erfolg messen wir an

- den Aussagen der Kinder,
- wie Wohl sich die Kinder im Sonnenschein Hort fühlen,
- unseren Kindern, die ihre Rechte einfordern,
- der Entwicklung der Kinder.

Unser Ziel ist,

den Kindern Unterstützung zu geben, sich in ihren Anliegen, Bedürfnissen und Wünschen ausdrücken zu können. Durch Mitbestimmen und Mitgestalten gelangen sie zur Selbstständigkeit und entwickeln Verantwortungsbewusstsein.

Erziehung nimmt und beachtet jedes Wesen als eine Knospe an dem großen Lebensbaum.

~ Friedrich Fröbel ~

Haltung und Professionalität: Team und Leitung

Wir, sind nicht nur eine Gruppe von MitarbeiterInnen , sondern ein Team, das sich untereinander und mit der Leitung in grundsätzlichen Fragen einig ist.



Das Team vom Sonnenschein Hort

Das bedeutet für uns, dass wir

- uns gegenseitig in unserer Fachlichkeit und Individualität achten und respektieren,
- einen sachlichen und respektvollen Umgang miteinander pflegen,
- die Richtlinien der Leitung anerkennen,
- voneinander lernen und uns gemeinsam fortbilden,
- uns gegenseitig unterstützen, konstruktiv kritisieren und an einem gemeinsamen Ziel arbeiten.

Dies erreichen wir durch

- regelmäßige Dienstbesprechungen und Reflexionen,
- fachlichen Austausch,
- gemeinsame Fortbildungen des Gesamtteams,
- individuelle Fort- und Weiterbildungen,
- Zusammenarbeit in gruppenübergreifenden Projekten und bei gemeinsamen Festen,
- Solidarität gegenüber anderen KollegenInnen,
- Solidarität der Leitung mit den Teammitgliedern und umgekehrt,
- gemeinsame Aktivitäten zur Stärkung des „Wir-Gefühls“,
- regelmäßige Vorgesetzten-Mitarbeiter-Gespräche,
- eine positive Motivations- und Arbeitshaltung.

Unseren Erfolg messen wir an

- der Geschlossenheit, die wir als Team gegenüber Eltern und Träger ausstrahlen,
- einem freundlichen und respektvollen Umgang miteinander und den Familien
- dem Wunsch sich immer wieder gemeinsam weiterzuentwickeln und fortzubilden,
- der Zufriedenheit und Wertschätzung, die wir durch unsere Eltern erfahren.

Unser Ziel ist,

als Team gemeinsam unsere Ziele zu erreichen und eine von gegenseitigem Respekt geprägte Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Das Kind im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung:

„Kinderschutzkonzept“

Der Schutzauftrag zum Wohle des Kindes steht bei uns an oberster Stelle. Hierzu wurde in Bezug auf §8a SGB VIII und § 45 SGB VIII ein separates Kinderschutzkonzept erstellt. Das gesamte Team steht in der Verantwortung nach diesem zu handeln.



Kinder haben das Recht

- auf eine gewaltfreie Erziehung,
- Schutz durch Fachpersonal in der Einrichtung,
- Beteiligung im Hortalltag,
- Kind zu sein.

Das bedeutet für uns

- die Kinder vor jeglicher Gewalt zu schützen,
- ihnen zu zeigen, wie man bei Konflikten gewaltfrei miteinander umgeht,
- das Selbstwertgefühl zu stärken,
- jeglichen Machtmissbrauch von Eltern, Außenstehenden und Mitarbeitern Ernst zu nehmen und unverzüglich zu handeln,
- den Kindern Raum und Zeit zur Mitgestaltung geben.

Unser Ziel ist,

jedem Kind eine gewaltfreie und respektvolle Zeit in unserer Obhut zu bieten. Einen Raum fürs Kind sein zu schaffen, sowie der Möglichkeit seine Meinung zu äußern und sich im Alltag miteinzubringen.

Über einen Graben, den das Kind ohne Gefahr aus eigener Kraft überspringen kann, darf ich es nicht hinüberheben.

~ Gustav Friedrich Dinter ~



Kinder haben das Recht

- gesund, umsorgt und vor Gewalt geschützt aufzuwachsen,
- alle gleich behandelt zu werden, kein Kind darf schlechter behandelt werden als andere Kinder,
- bei seinen Eltern zu wohnen oder, sollten die Eltern getrennt leben, Kontakt zu beiden Elternteilen zu haben,
- sich eine eigene Meinung zu bilden und sich für diese einzusetzen,
- bei Fragen, die sie direkt betreffen, von den Erwachsenen gefragt zu werden. Ihre Meinung muss bei der Entscheidung der Erwachsenen berücksichtigt werden,
- Dinge, die es zum Leben braucht. Dazu gehören zum Beispiel Essen und Trinken oder eine ärztliche Behandlung,
- zur Schule gehen zu dürfen, sowie das Recht auf Spiel und Freizeit,
- vorbehaltlos akzeptiert und gleichwertig behandelt zu werden,
- die Konsequenzen ihres eigenen Verhaltens zu erfahren,
- dass sich die Einrichtung an ihrer Lebenslage orientiert.

Das bedeutet für uns

- diese Rechte im Team allgemein anerkennen,
- Vertrauen in die Fähigkeiten unserer Kinder setzen,
- uns selbst immer wieder überprüfen, ob wir diese Rechte zugestehen,
- Kinder ermuntern, ihre Rechte wahrzunehmen,
- unsere Haltung auf dem Grundsatz basiert, dass Kinderrechte genauso wichtig sind, wie Erwachsenenrechte.

Unser Ziel ist,

Kindern ihre Rechte nahe zu bringen und sie zu ermuntern, diese auch wahrzunehmen.

Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.

~ Maria Montessori ~

Mitbestimmung und Mitwirkung der Kinder: Kinderparlament

PARLAMENT



Das Bundeskinderschutzgesetz möchte, dass Kinder Möglichkeiten der Mitbestimmung und Teilhabe (Partizipation) im Hortalltag haben. Deshalb haben wir seit dem Schuljahr 16/17 unser Kinderparlament ins Leben gerufen. Dieses steht für Interessenvertretung und Mitspracherecht der Kinder.

Das bedeutet für uns, dass

- unsere Kinder im Kinderparlament den Hortalltag aktiv mitgestalten können, es jährlich eine Wahl von Hort- und Gruppensprechern gibt,
- Gestaltung von Öffentlichkeitsarbeit (Zeitungsartikel, Mitbestimmung bei Planungen von Festen) mit den Kindern besprochen wird,
- die Interessen der Kinder durch sie selbst vertreten werden,
- unseren Kindern zuhören und ihnen zu vermitteln, angstfrei alles sagen zu dürfen, was sie bewegt.

Dies erreichen wir durch

- regelmäßige Sitzungen der Kinder innerhalb der eigenen Gruppen,
- regelmäßige Sitzungen der Kinder mit der Hortleitung und unseren Mitarbeitern. (ErzieherInnen, Mensa Team, Koch, Hausmeister),
- einen wertschätzenden Umgang mit der Meinung der Kinder und ein „Ernstnehmen“,
- regelmäßiges reflektieren mit den Kindern,
- Meinungsabfragen unserer Kinder zu wichtigen Themen,
- sie z.B ein Monatswunschesse zusammenstellen,
- dem Kummerkasten und der Wünschebox für unsere Kinder.

Unseren Erfolg messen wir an

- selbstbewussten Kindern,
- Kindern, die gerne in den Hort kommen und sich mit „ihrem“ Hort identifizieren können,
- Kinder, die ihre Rechte einfordern,
- verbessertem gegenseitigem Zuhören
- der Erweiterung eigener Kompetenzen bei Konfliktlösung und Besprechen von Anliegen

Unser Ziel ist,

dass unsere Einrichtung ein Lern- und Übungsfeld für Demokratie ist, die den Kindern Rechte der Mitbestimmung und Mitwirkung zugesteht, aber auch beschützend vorrausschauend Kinder durch Bereiche führt, die sie selbst noch nicht überblicken können.

Mit Anderen leben: Sozialverhalten und Hortregeln

Vieles, was die Kinder bei uns lernen, tragen sie nicht vorzeigbar nach außen. Unser großes Anliegen ist es, dass die Kinder Erfahrungen sammeln. Dies sind fruchtbare Qualitäten für das Leben.



Das bedeutet für uns, dass

- unsere Kinder lernen, dass eine Gemeinschaft erfordert, sich an gewisse Regeln zu halten,
- die Kinder erfahren, dass es auch andere Religionen gibt und sie dadurch Toleranz entwickeln,
- wir für alle Anliegen der Kinder ein offenes Ohr haben,
- uns ein respektvolles und gewaltfreies Miteinander wichtig ist,
- den Kindern das vielfältige Spielangebot im Zimmer und Außengelände frei zur Verfügung steht.

Dies erreichen wir durch

- unser eigenes Vorbild,
- gemeinsames Erarbeiten der Regeln in der Gruppe,
- pädagogische Aktivitäten, die das Sozialverhalten fördern,
- den Austausch über das Sozialverhalten in Entwicklungsgesprächen.

Unseren Erfolg messen wir an

- der Hilfsbereitschaft der Kinder untereinander und Erwachsenen gegenüber,
- dem harmonischen und regelkonformen Spielverhalten,
- den Freundschaften, die untereinander geschlossen werden,
- wenig wirklich massiven Konflikten der Kinder,
- ihrem selbstbewussten, selbständigen Handeln.

Unser Ziel ist,

dass Kinder sich in ihren jetzigen und zukünftigen Gemeinschaften zurechtfinden, partnerschaftlich und sozial miteinander umgehen und Freunde finden.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern: Kooperation



Wir möchten für unsere Eltern und Familien kooperative und aufgeschlossene Erziehungspartner sein.

Das bedeutet für uns, dass wir

- die Werte und Normen unserer Familien erfragen,
- unsere Arbeit für die Eltern transparent machen und sie einbeziehen,
- Zeit und Raum für Gespräche einräumen und sachliche Kritik zulassen.

Dies erreichen wir durch

- Eltern-, sowie Tür- und Angelgespräche,
- einmal jährlich stattfindende Entwicklungsgespräche,
- Elternabende,
- Feste und Feiern,
- Elternaktionen in den Gruppen,
- eine enge Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat, Elternbeiratssitzungen,
- Reflexion der Elternarbeit im Team.

Unseren Erfolg messen wir an der

- direkten Rückmeldung durch den Elternbeirat,
- Teilnahme und Hilfe von Eltern bei Veranstaltungen,
- Zahl der Anmeldungen in unserer Einrichtung,
- Eigeninitiative von Eltern.

Unser Ziel ist, dass

unsere Einrichtung für alle Eltern ein aufgeschlossener, kompetenter Erziehungspartner ist und familienergänzend arbeitet.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
mit den Eltern:

Übergang Kindergarten/Hort



Wir möchten, dass der Übergang von Kindergarten in den Hort für alle Beteiligten stressfrei und harmonisch verläuft.

Das bedeutet für uns

- Information der Eltern durch einen Infoabend und Gespräche bei der Aufnahme,
- allgemeiner Informationsaustausch mit den Eltern,
- Bereitschaft, sich auf unsere neuen Kinder einzustellen,
- verlässliche und vertrauensvolle Beziehungen zu den Kindern aufzubauen,
- eventuell vorhandene Ängste abbauen.

Dies erreichen wir durch

- Kooperation mit dem hauseigenen Kindergarten,
- einen Schnuppernachmittag vor Einschulung zum Kennenlernen der Einrichtung und ErzieherInnen,
- digitaler und ressourcenschonender Informationsaustausch durch unser „KITA-INFO-APP“,
- individuelle Begleitung zu den Klassen- und Gruppenräumen in den ersten Schulwochen,
- intensiver Austausch mit den Lehrern.

Unseren Erfolg messen wir an

- dem Verhalten des Kindes und daran, ob es sich schnell in den neuen Tagesablauf eingewöhnt und Vertrauen findet,
- der Rückmeldung der Eltern.

Unser Ziel ist,

dass neue Kinder Sicherheit und Orientierung in der Beziehung zu den ErzieherInnen aufbauen können und dass Eltern sich verstanden fühlen.

Qualitätsmerkmal: Hausaufgabenbetreuung

Wir möchten, dass Kinder in unserer Einrichtung in angemessener Atmosphäre einen unterstützenden Rahmen für ihre schulischen Aufgaben bekommen. Wir wollen sie pädagogisch unterstützen ihren Pflichten, in Form von Hausaufgaben, nachzukommen.



Das bedeutet für uns, dass

- wir die Kinder bei Fragen und Problemen unterstützen,
- jedes Kind bei seinem Wissenstand abgeholt und begleitet wird,
- wir die Kinder in Sorgfalt und Ordentlichkeit fördern,
- liebevoll auf Fehler hinweisen,
- wir zum Lösungsweg verhelfen, ohne diese direkt zu verraten,
- vollständiges Unterrichtsmaterial mitgebracht werden muss.

Dies erreichen wir durch

- eine enge Kooperation mit den Eltern und Lehrern,
- objektives Beobachten der Kinder,
- eine geeignete Lautstärke, Raumgröße und Raumauslastung,
- ausreichend geschultes Personal,
- beruhigende Hintergrundmusik,
- aktive bzw. fürsorgliche Mitarbeit der Eltern,
- pädagogisch gezielte Angebote die den Lehrstoff untermauern,
- gemeinsames pädagogisches Konzept in der gesamten Einrichtung.

Unseren Erfolg messen wir an

- Rückmeldung der Eltern und Schule,
- dem Verständnis und der Dankbarkeit der Kinder,
- den Fortschritten in der Sorgfalt der Kinder,
- den guten Ergebnissen in Tests und Arbeiten.

Unser Ziel ist,

dass unsere Kinder im alltäglichen Geschehen, in gezielten pädagogischen Angeboten und unserer Hausaufgabenbetreuung ihr schulisch erworbenes Wissen erweitern können.

Qualitätsmerkmal: Tiergestützte Pädagogik

Seit dem Schuljahr 2016/2017 haben wir die tiergestützte Pädagogik in unserem Sonnenschein Hort.

Die Hunde „Mo & Balu“, sowie die Besitzer haben eine Ausbildung zum Therapie- bzw. Besuchshundeteam erfolgreich abgeschlossen.



Die beiden Horthunde besuchen mehrmals im Monat die Bezugsgruppen, in der die Besitzer tätig sind. Dort begleiten sie das Gruppengeschehen passiv bzw. werden dort gezielt pädagogische Angebote durchgeführt. Hierbei rückt der Hund aktiv in den Fokus und ist der Mittelpunkt des Angebots. Die Hunde stehen für Besuche, in anderen Gruppen der Einrichtung, jederzeit zur Verfügung. Zusätzlich besteht regelmäßig die Chance für alle Kinder, im Rahmen einer AG, die Teilnahme am Hundeführerschein.

Im Rahmen des „Kinderbildungszentrums“ wird die Kooperation, im Bereich der tiergestützten Pädagogik, zwischen Schule und Hort ausgebaut.

Die Arbeit mit der tiergestützten Pädagogik nutzt die positive und einmalige Wirkung der Tiere bei der spielerischen Erziehung und ganzheitlichen Bildung. Diese wird durch pädagogische Angebote mit den Hunden enorm gefördert. Die Hunde helfen bei der Entwicklung von kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen. Außerdem fördern die Vierbeiner die Sprachentwicklung der Kinder, indem sie als Türöffner in der Kommunikation dienen. Beiläufig lernen unsere Kinder Verantwortung für ein Lebewesen zu übernehmen und zu führen. Rundum sind „Mo & Balu“ eine Bereicherung für die Einrichtung.

Die Einwilligung des Trägers, sowie aller Elternteile der beteiligten Kinder sind schriftlich mit allen anderen gesetzlichen Vorschriften (Gesundheitszeugnis der Hunde, Versicherung, usw.) zur Einsicht in der Einrichtung vorhanden. Regelmäßige Nachprüfungen der Vereine, die gesundheitliche Eignung und das Besuchen von Fortbildungen sind Pflicht und werden mit Sorgfalt durchgeführt. Außerdem werden die Hunde in unserem Hygieneplan berücksichtigt.

Ein Hund ist wie Peter Pan – ein Kind das niemals erwachsen wird und das deshalb immer lieben und geliebt werden kann. ~ Aaron Katcher ~

Qualitätsmerkmal: Theater Füchse

Wir bieten die Möglichkeit an, unseren Theaterfüchsen beizutreten. Diese werden zu Brühler Festivitäten eingeladen. Dort wird ein trendiges, stilvolles und Motto getreues Bühnenprogramm aufgeführt.



Das bedeutet für uns

- die Talente unserer Kinder entdecken, fördern und zum Strahlen bringen,
- ihnen Mut zusprechen, sich zu öffnen bzw. trauen,
- Stärken ausbauen und Schwächen fördern,
- mit unseren Kindern kooperieren.

Dies erreichen wir durch

- regelmäßige Proben und Auftritte,
- ein offenes Ohr für unsere Kinder und deren Meinung, Ideen, Gefühle und Belange,
- Vertrauen in unsere Kinder,
- Fingerspitzengefühl und positiver Bestärkung ,
- optimaler Vorbereitung und Planung,
- regelmäßige Selbstflexion der Darsteller und Anleiter,
- Eigenmotivation, sich mit dem Schauspiel auseinanderzusetzen,
- ein abwechslungsreiches und mitreißendes Bühnenprogramm.

Unseren Erfolg messen wir an

- der Freude unserer Kinder, sich mit Schauspiel zu befassen,
- der positiven Resonanz von Kindern, Eltern und Zuschauern,
- der Motivation für die eigene künstlerische Auslebung,
- ihrem wachsenden Selbstwertgefühl,
- den Fortschritten der Kinder.

Unser Ziel ist,

dass unsere Kinder ihren Zugang zur Welt der Künste öffnen. Wir möchten kreatives Denken fördern und eigene Erfahrung mit Schauspiel ermöglichen. Zudem Freude an Sprache und Ausdruck, sowie einen umfangreichen Wortschatz und ein differenziertes Sprachbewusstsein, fördern.

Anerkennung und Wohlbefinden erfahren durch **gesunde Lebensführung**

Ein gesundes und bewusstes Leben zu führen ist für uns von großer Bedeutung.



Das bedeutet für uns ,dass wir

- uns selbst mit einer gesunden Lebensführung auseinander setzen,
- bei den Kindern Ausdauer und Motorik schulen,
- sie dabei unterstützen, ein Körperbewusstsein zu entwickeln und die Sinne zu sensibilisieren,
- uns unserer Vorbildfunktion bewusst sind,
- ihnen die Möglichkeit bieten einen Ausgleich zum bewegungsarmen Schulalltag zu schaffen.

Dies erreichen wir durch

- Fortbildungen zur Ernährung und Entwicklung,
- zertifiziertes Reflexintegrationsprogramm für die Kinder anbieten,
- eine harmonische Atmosphäre und Tischkultur am Mittagstisch,
- einen ausgewogenen Speiseplan, mit täglich frischem Obst in den Gruppen,
- angeleitete und freie Bewegungsmöglichkeiten, auch bei schlechter Witterung,
- Besuche von öffentlichen Spielplätzen und der Mitnutzung der Brühler Sportplätze.

Unseren Erfolg messen wir an

- ausgeglichenen und selbstbewussten Kindern,
- Kindern, die eine gute Tischkultur entwickelt haben,
- einer gesunden und ganzheitlichen Entwicklung der Kinder,
- dem Wissen über gesunde Nahrungsmittel und dem Einfluss dieser auf Körper und Gesundheit.

Unser Ziel ist,

dass die Kinder Spaß und Erfahrung an ausgewogener Ernährung, sowie Bewegung finden. Ebenso ein positives Gefühl für ihren Körper entwickeln.

Sinn und Werte: Feste und Feiern im Sonnenschein Hort



Wir möchten, dass unsere Feste und Feiern das Gemeinschaftsgefühl und die Lebensfreude bei Kindern, Eltern und Team stärken.

Das bedeutet für uns, dass wir

- den Sinn und die Inhalte der Feste vermitteln,
- Signale für Lebensfreude setzen,
- zwischen verschiedenen Kulturen Gemeinschaftsgefühl und Toleranz wecken,
- Einblicke in Bräuche bieten.

Dies erreichen wir durch

- unsere „Happy Fridays“ mit verschiedensten Themen,
- die großen Abschiedsfeier unserer Hort-Abgänger,
- eine Faschingsparty in der Karnevalszeit,
- Eigenmotivation des Teams,
- gruppeninterne Geburtstagsfeiern, Winterzauber, Ostereiersuche, Halloweenparty, Elternaktionen.

Unseren Erfolg messen wir an

- dem fröhlichen Miteinander verschiedenster Kulturen,
- der Zufriedenheit der Eltern mit unserem Jahresablauf,
- dem Feedback der Kinder,
- dem Zuspruch und dem Besuch der Eltern,
- der Freude an unseren Festen.

Unser Ziel ist,

durch verschiedenartige Feste in unserem Sonnenschein Hort das Gemeinschaftsgefühl und die Lebensfreude bei Kindern, Eltern und Team zu stärken. Alle sind gleich und sollen verschiedene Kulturen, Bräuche und Rituale kennenlernen.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Lehrkräften: Kooperation Kindergarten- Hort- Schule



**Kinderbildungs-
zentren BW**
Modellstandort
Brühl

Seit September 2021 sind wir mit dem Sonnenschein Kindergarten und der Schillerschule ein Kinderbildungszentrum.

Das bedeutet für uns

- engerer Austausch mit den ErzieherInnen und LehrerInnen
- Einrichtungsübergreifende pädagogische Aktivitäten,
- gemeinsame Nutzung bestimmter Räumlichkeiten,
- gemeinsames pädagogisches Konzept,
- bedürfnisorientierteres Arbeiten am Kind.

Dies erreichen wir durch

- gemeinsame Planung und Durchführung,
- Elternarbeit in Kooperation,
- regelmäßige Treffen und Reflexionen,
- Austausch mit anderen Kinderbildungszentrums Standorten,
- Fortbildungen, die von allen drei Einrichtungen besucht werden.

Unseren Erfolg messen wir an

- dem vertrauten Umgang der Kinder einrichtungsübergreifend,
- Feedback der Kinder und Eltern.

Unser Ziel ist,

drei bestehende Einzeleinrichtungen zu einer Einheit zu verschmelzen. Wir möchten zum Wohle jedes einzelnen Kindes, die bereits vorhandene Kooperation noch intensiver und ressourcenorientierter nutzen.

Zusammenarbeit mit Eltern, Partnern, Vereinen, Ärzten, Ämtern und anderen



Durch viele Kooperationen innerhalb der Gemeinde möchten wir unsere Kinder in allen Lebenslagen und in ihrer Entwicklung bestmöglich fördern.

Das bedeutet für uns

- uns fortbilden und unser Fachwissen erweitern,
- offen gegenüber anderen Institutionen und deren Beitrag zur Förderung der Kinder ,
- dass wir offen und kooperativ für alle sind,
- neue Möglichkeiten und Anreize schaffen,
- im Austausch und Kontakt mit den Eltern zu sein.

Dies erreichen wir durch

- Fachgespräche,
- gegenseitiges Hospitieren,
- Kennenlernen anderer Institutionen,
- Schnupperstunden in Vereinen (z.B. Fußball, Handball, Leichtathletik usw.)
- kontinuierliche Beobachtung der Kinder und deren Dokumentation,
- Regelmäßige Elternaktionen in den Gruppen.

Unseren Erfolg messen wir an

- der Entwicklung des Kindes,
- dem Interesse an Neuem der Kinder,
- Feedback der Kinder und Eltern
- Teilnahmen an Festen und Aktionen.

Unser Ziel ist,

die Zusammenarbeit mit anderen an der Erziehung beteiligten Institutionen zu nutzen, um eine individuelle Förderung der Kinder in alle Richtungen zu leisten.

